

Sabine Jörg

Antje Drescher

Neues vom Ernst des Lebens

Geschichten zum Schulanfang

THIENEMANN



Neues vom Ernst des Lebens

Geschichten zum Schulanfang

Eine Geschichte von Sabine Jörg
Mit Bildern von Antje Drescher



Thienemann

Inhalt

Der Tanz auf der Nase	7
Ein Krokodil hat keine Eselsohren	14
Wo sitzt der Frosch?	21
Der Grünschnabel und ein Pechvogel	28
Wer ist hier der Hase?	34
Ein dickes Fell	41
Zwei Drachenaugen und ein Zebrastreifen	45



Der Tanz auf der Nase

Ernst und Annette gehen in die Schule, in die erste Klasse. So viele Kinder auf einmal! So viel Durcheinander vor dem Unterricht!

Zum Glück weiß Frau Jäger, wer wo sitzt. Frau Jäger weiß auch, welches Heft auf den Tisch muss.

Frau Jäger ist die Lehrerin und meistens nett. Sie singt gerne. Das tun die Kinder auch gerne. Sie lacht gerne. Das machen die Kinder auch sehr gerne. Sie sagt, dass nicht alle auf einmal reden können. Das begreifen die Kinder auch schon gut.

Frau Jäger zeigt, wie man sich meldet. Man hebt den Arm hoch in die Luft und wartet; wartet, bis Frau Jäger einen aufruft.

Das ist gar nicht so leicht. Den Arm heben, geht noch.

Aber das Warten, bis Frau Jäger einen aufruft, das ist schwer. Besonders schwer ist es, wenn man etwas ganz Wichtiges zu sagen hat. Und Annette hat etwas ganz Wichtiges zu sagen!

Frau Jäger fragt, was am Wochenende los war.

Manche Kinder melden sich. Sie wollen erzählen. Manche Kinder melden sich nicht. Sie wollen nicht erzählen.

Doch Annette muss unbedingt loswerden, was geschehen ist. Das sollen alle erfahren, sofort. Die Wörter purzeln aus Annettes Mund heraus. Jetzt sind sie schon draußen. Nur, keiner hört Annette zu.

Und Frau Jäger sagt: „Annette, dich habe ich gar nicht aufgerufen! Lisa ist dran.“

Puh, Annette muss warten, bis Lisa alles von ihrem Ausflug erzählt hat. Sie war am Wochenende im Tierpark. Dann kommt Achmed dran. Der erzählt von seinem Onkel, den er besucht hat.

Und Annette? Annette meldet sich immer noch. Ihr Arm ist schon ganz lang vor lauter Melden.

Aber jetzt – jetzt ruft Frau Jäger erst mal Ernst auf. Und was sagt Ernst?



„Frau Jäger, Sie müssen auch Annette drannehmen!“ Ernst weiß nämlich, dass Annette am Wochenende etwas Schönes erlebt hat ...

Frau Jäger lacht. „Na gut.“ Aber anstatt Annette reden zu lassen, fängt sie an zu raten: „Annette, du hast doch nicht etwa Geburtstag gehabt?“

Frau Jäger weiß ganz genau, dass Annette erst im November Geburtstag hat.

Annette und Ernst rufen gleichzeitig: „Nein!“, „Nein!“

„Bist du etwa beim Baden gewesen?“, fragt Frau Jäger weiter.

„Nein!“, rufen Annette und Ernst ungeduldig.

Annette hält es schon fast nicht mehr aus!

Da sagt Frau Jäger endlich: „Na, dann erzähl mal!“

Annette sprudelt los: „Frau Nansen, unsere Nachbarin ist alt. Weil sie so alt ist, zieht sie ins Altersheim. Ihre Katze Lilli ist aber noch jung. Sie darf nicht mit ins Altersheim. Deshalb ist Lilli jetzt meine Katze, sie gehört mir. Das hat Frau Nansen selbst gesagt. Lilli hat ihr Körbchen in meinem Zimmer. Bestimmt schnurrt sie gerade.“

Felix freut sich mit Annette und ruft: „Wie süß! Wann kann ich zu dir kommen?“

Max macht: „Miau.“

Lisa erzählt: „Ich habe auch eine Katze, die heißt Minka und ist ganz scheu!“



Auf einmal reden und rufen alle durcheinander. Die Kinder machen „miau“ und „wau, wau“ und „kikeriki“ und „oink, oink“.

Frau Jäger muss die Kinder erinnern: „Mund zu! Arm heben, wer etwas sagen will!“